

Frühlingserwachen am *Bodensee*

*Kommen Sie mit uns in der Vorsaison auf
eine Tour entlang des »Schwäbischen Meeres« -
denn dann ist es hier am schönsten*

*Am Hafen von Lindau
sitzt man auf schönen
Aussichtsterrassen*



Ein Bummel durch Lindaus wunderschöne Innenstadt-Gassen

Freitagmorgen: Entdeckungslust, wir wollen für ein verlängertes Wochenende mit unserer Landyacht aufbrechen. Schnell noch die Wetter-App befragt, der Alpenraum in Wolken, aber eine dicke, lachende Sonne über Süddeutschland. Genauer gesagt über dem Bodensee. Ja warum denn nicht? Das Gute liegt manchmal ja so nah! Und jetzt im Frühjahr ist es ganz beschaulich am »Schwäbischen Meer«, denn die Flut der Sommertouristen liegt noch in weiter Ferne. Spontan reservieren wir auf unserem Lieblings-Campingplatz Park Camping Lindau und bekommen noch einen Platz in der »Front Row« direkt am See. Schnell noch packen, die Fahrräder kommen natürlich mit und schon geht es los! Über Ulm geht es nach Lindau zum bayrischen Teil des Bodensees.

Das Restaurant »Schuppen 13« am Yachthafen von Langenargen lockt Feinschmecker aus der ganzen Umgebung an



BAYERN LIEGT AM »SCHWÄBISCHEN MEER«

Bevor wir einchecken, wollen wir aber erst einmal die Stadt im Dreiländereck erkunden und fahren auf den Reisemobilplatz im Zentrum. Wir bummeln durch die Gassen der ehemaligen Reichsstadt, die früher ein wichtiger Handelsplatz mit Oberitalien war. Man sieht der Stadt noch heute ihren Reichtum an den bunten, bildschönen Häusergassen und den hübschen Ladengeschäften an.

Das Wahrzeichen der Stadt, der grimmig dreinschauende bayerische Löwe wacht über den Hafen, hier möchten wir den Leuchtturm erklimmen. Nach genau 139 Stufen sind wir oben und blicken auf das beeindruckende Schweizer Bergpanorama und auf die schmucke Häuserreihe an der Hafepromenade.

Danach geht es gleich in einen Loungesessel eines der gemütlichen Cafés zu einem leckeren Stück Kuchen. Wir sitzen in der Sonne und schauen den Leuten beim Flanieren zu. Ein wunderbarer Tag! Langsam geht die Sonne unter und wir beeilen uns zum Campingplatz zu kommen, denn vom Beach Club an der Spitze des parkähnlichen Geländes hat man den besten Blick auf die blutrote Sonne, die malerisch hinter der scherenschnittartigen Kulisse der Halbinsel Lindau versinkt.

ZUM YACHTHAFEN NACH KRESSBRONN

Am nächsten Tag machen wir uns auf in Richtung Kressbronn, das östlichste baden-württembergische Dorf am See. Hier halten wir auf dem großen Stellplatz beim Landgasthof Dorfkrug. Noch ist wenig los und wir suchen uns einen schönen Platz im Grünen aus, direkt neben den Obstbäumen. Der Biergarten hat schon auf und wir machen es uns unter



Das Lustschloss Montfort liegt direkt am See in Langenargen

den alten Kastanien gemütlich. Es gibt ein leckeres Brathendl vom Grill mit frischer Brezl. Gut gestärkt machen wir uns auf zu einer kleinen Radtour nach Langenargen zum Lustschloss von König Wilhelm I. von Württemberg.

Das 1866 im orientalischen Stil erbaute Schloss Montfort liegt mit schöner Restaurant-Terrasse direkt am See, aber wir haben schon für abends in einem Restaurant-Geheimtipp am Yachthafen in Langenargen reserviert. So gibt es nur ein Eis auf die Hand und einen Bummel entlang der Seepromenade, bevor wir uns auf den Weg zum 4 km entfernten Stellplatz machen. Ein kleines Schläfchen und dann bummeln wir zum »Schuppen 13«, der etwas versteckt hinter dem riesigen BMK-Yachthafen liegt.

Der Name trifft das edle Ambiente nicht wirklich und wir lassen uns die hervorragenden Fischspezialitäten auf der Terrasse schmecken. Hier sitzt man mit Blick auf die feinen Holzboote des Yachtclubs Langenargen. Es wird kühler, aber eingehüllt in warme Decken freuen wir uns über den schönen Ausklang des Tages.

ZEPPELINSTADT FRIEDRICHSHAFEN

Am nächsten Tag geht es früh los, um eine Reise in die Zeitgeschichte zu machen: Schon seit unserer Ankunft am Bodensee haben wir den silbernen Zeppelin am blauen Himmel »fahren« sehen und möchten das beeindruckende Luftschiff jetzt etwas besser kennenlernen.

Deshalb geht es heute zum Stellplatz in Friedrichshafen und wir spazieren knapp einen Kilometer am See entlang zum Zeppelin-Museum. Hier kann man die originalgetreue Nachbildung der Passagierkabinen und des Gesellschaftsraums der Hindenburg besichtigen. Wirklich schön, informativ und beeindruckend aufbereitet. Ganz nebenbei erfahren wir, dass ein Flug mit dem Zeppelin durchaus auch für Normalsterbliche möglich ist - allerdings sollte man frühzeitig reservieren (www.zeppelinflug.de). Als Technikfans möchten wir jetzt auch noch ins Dornier-Museum am Flughafen, wo man einhundert Jahre Geschichte der Luft- und Raumfahrt erleben kann. In Originalgröße stehen hier die Flugzeuge Dornier Merkur und Dornier Wal sowie 400 weitere Exponate. Der Weg zurück ist uns allerdings zu weit und wir nehmen uns ein Taxi zum Stellplatz. Es ist noch nicht so spät und deshalb wollen wir noch 20 km weiter nach Meersburg auf einen neuen Stellplatz, der sehr schön ist.



Die Uferpromenade von Friedrichshafen gleich neben dem Zeppelin-Museum

Wo man gut speist & trinkt:



SCHUPPEN 13

Im schönen Feinschmeckerrestaurant am Yachthafen sollte man die ausgezeichneten Fisch- und Krustentierspezialitäten des Hauses bestellen.
www.schuppen13.de



STRANDHAUS

Das Restaurant mit Terrasse am Park Camping Lindau bietet leckere Barbecue-Spezialitäten aus dem Smoker.
www.strandhaus.li



ZEPPELIN-MUSEUM

Auf der schönen Sonnenterrasse des Museums kann man mittags die wunderbaren Torten und Kuchen genießen und abends dann den Aperó.
www.zeppelinmuseum-restaurant.de



Für viele der schönste Aussichtspunkt am See: Die große Terrasse des Restaurant Gutsschänke liegt am Staatsweingut Meersburg

SONNENTERRASSE IN MEERSBURG

Der Platz an der alten Brennerei liegt ruhig und mit Blick in das frühlingsfrische Grün. Sehr schön!

Jetzt sind wir aber zu müde, um noch nach Meersburg zu radeln und schauen, was das urige Gasthaus der Brennerei zu bieten hat. Bei einer leckeren Vesperplatte mit lokalem Wein kommen wir mit dem Chef Otto Pflighaar ins Gespräch, der uns dann noch die verschiedenen Brände probieren lässt: Marille, Kirsche, Zwetschge... es wird spät, aber wir haben es ja nicht mehr weit.

Am nächsten Tag lacht die Sonne und wir packen unsere Stühle aus, um die schon warmen Sonnenstrahlen zu genießen. Danach geht es aufs Rad - unser Ziel ist das badische Staatsweingut. Hier wollen wir eine gute Flasche badischen Wein für die Reise kaufen und entdecken auf einer Flasche das Antlitz der wohl berühmtesten Bewohnerin der Stadt: Annette von Droste-Hülshoff.

Der Stellplatz »Alte Brennerei« liegt ruhig im Grünen



Die Dame, die noch einige vom alten 5-Markschein kennen, wohnte lange in der mittelalterlichen »Meersburg«, die der Stadt auch ihren Namen gab.

Wir lassen uns die »Dame« einpacken und ergattern ein Plätzchen auf der Aussichtsterrasse in der Gutsschänke. Von hier hat man wahrlich den schönsten Blick über den Bodensee und zu den Alpen und kann stundenlang den schönen Holzbooten und großen Fähren beim Einlaufen in den kleinen Hafen zuschauen.

Danach bummeln wir am neuen Schloss vorbei hinunter ins »Unterdorf«, wo wir uns die Autofähre nach Konstanz anschauen. Alle 15 Minuten setzt die Fähre über und man spart sich knapp 55 km Wegstrecke um den Untersee herum. Wieder zurück am Stellplatz macht sich langsam Hunger breit und wir beschließen, spontan noch weiter nach Überlingen zu fahren, um in einem der besten Gasthäuser an der »badischen Riviera« zu speisen.

»JUNGER WILDER« IN ÜBERLINGEN

Vom Reisemobilstellplatz in Überlingen, der auf einer riesigen, grünen Wiese mit Obstbäumen liegt, machen wir einen abendlichen Spaziergang zum Gasthaus Bürgerbräu. In dem alten Fachwerkhaus ist der »junge wilde« Küchenchef Simon Metzler mit seinem markanten Kinnbart nicht zu übersehen. Er setzt kulinarische Maßstäbe und mixt typisch Regionales auch mal mit Asiatischem.

Wir entscheiden uns für Hechtklößchen auf handgeschabten Spätzle. Ein Traum! Nach dem Essen geht es noch zum »Eis-Paradies«, einer der besten Eisdiele am Bodensee. Hier gibt es feine, extragroße Kugeln Premium-Eis und diese machen ihrer Bezeichnung alle Ehre. Trotz der noch kühlen Frühlingstemperaturen sitzen an der langen Uferpromenade im beeindruckenden, alten Zeughaus der »Greth« alle

draußen, eingehüllt in warme Decken und natürlich ein Glas Aperio in der Hand. Die ganz besondere entspannte Stimmung des »Dolce Vita am See« macht sich hier breit. Wir setzen uns dazu und genießen den schönen Ausklang des Tages.

KONSTANZ

Am nächsten Tag fahren wir zurück nach Meersburg und nehmen die Autofähre nach Konstanz. Nach 15 min. Fahrzeit sind wir angekommen und versuchen unser Glück auf dem Stellplatz an der Therme Konstanz. Hier gibt es auf dem alten Busparkplatz 5 Stellplätze auch für große Mobile, und da der Stellplatz in der Innenstadt fast immer zu eng und zu voll ist, freuen wir uns, einen Platz ergattert zu haben.

Mit den Fahrrädern geht es immer den See entlang ins Zentrum, wo wir sie anschließen und durch die schönen Altstadtgassen rund um das hohe Münster bummeln. Die Innenstadt von Konstanz ist besonders gut erhalten, da sie weder im Dreißigjährigen Krieg noch im Zweiten Weltkrieg Schaden genommen hat. Daher auch die vielen mittelalterlichen Gebäude - die Niederburg mit ihren verwinkelten Gassen zwischen Münster, Konzilstraße, Rhein und dem einstigen Stadtgraben ist der älteste Teil der Stadt.

Der Radweg führt von der Therme ins Zentrum von Konstanz



Vom 78 m hohen Münsterturm hat man die beste Aussicht über Konstanz und den Untersee

Am Hafen entlang wollen wir noch kurz über die »Kunstgrenze Konstanz Kreuzlingen« in die Schweiz. Direkt nach der grünen Grenze ist die coole »Sealounge« zu finden. Hier relaxed man am Wasser und kann die Kunstwerke von Johannes Dörflinger auf sich wirken lassen.

Es wird langsam kühler und wir radeln zurück zum Thermenstellplatz. Gut, dass wir unsere Schwimmsachen dabei haben - denn wir wollen uns noch ein bisschen im reinen Mineral-Thermalwasser entspannen. Bei 36° C im Quelltopf wird uns langsam wieder warm. Jetzt sind wir zwar entspannt, aber hungrig! Gut, dass das Restaurant Seelig in der Therme bis 21.30 Uhr geöffnet hat. Beim leckeren Fitnesssalat überlegen wir uns den Plan für den nächsten Tag. Laut Wetter-App soll es der erste richtig warme Tag des Jahres werden und wegen des schönen Wetters beschließen wir, statt zur Insel Mainau auf die Insel Reichenau zu fahren. Auf der Insel gibt es nämlich direkt beim Reisemobilhafen auch einen Campingplatz mit einem wunderbaren Restaurant und einem Beach Club mit Sandstrand. Wir machen also einen Strandtag!

Wo man gut speist & trinkt:



BÜRGERBRÄU
Im schönen alten Fachwerkhaus sollte man die feinen Kompositionen von Simon Metzler, der Souschef bei Sternekoche Frank Oehler war, genießen.
www.bb-ueb.de



GUTSSCHÄNKE
Schwäbischer Apfelkuchen oder doch badischer Flammkuchen? Hauptsache ein Platz auf der schönen Aussichtsterrasse!
www.guttschaenke-meersburg.de



SEALOUNGE/SCHWEIZ
Wer es durch das Getümmel des Konstanzer Hafens geschafft hat, kann hier in Ruhe chillen, den See genießen und der coolen Musik lauschen.
www.sealounge.ch



Der Campingplatz Sandseele bietet neben dem schönen Strand mit Palmen auch ein gutes Restaurant mit schönem Sundownerblick

WELTERBE UND BEACH CLUB AUF DER INSEL REICHENAU

Die wenig bekannte Insel Reichenau wird von den meisten links liegen gelassen, wenn sie nach Konstanz ins Zentrum brausen - aber sie hat einiges zu bieten. Nach der Überquerung des Damms, der zur Insel führt, halten wir erst mal beim Café Laib & Seele, um das Frühstück nachzuholen. Gut gestärkt mit einem sensationell guten Cappuccino und einem frischen Schokocroissant sind wir vorbereitet für einen besonderen Kulturbesuch. Noch schnell das Wohnmobil am Stellplatz abgestellt und los geht es mit den Rädern vorbei an riesigen Gewächshäusern Richtung Klosterkirche und Museum. Schon 724 gründete der heilige Pirmin das Kloster, das zu einer Art »Thinktank« des Mittelalters wurde. Wissenschaftler, Diplomaten, Gelehrte und Künstler trafen sich hier und machten es zu einem weltweit bekannten Zentrum des



spirituellen Lebens, der Wissenschaft und der Kunst. Die Klosterbauten wurden deshalb auch im Jahr 2000 in die Welterbeliste der UNESCO aufgenommen. Wir sind beeindruckt. Von der Klosterkirche geht es vorbei am Yachthafen wieder Richtung Stellplatz, wo wir unsere Strandausrüstung holen. Bewaffnet mit Flip-Flops und Strandmatten geht es 50 m weiter zum Beach Club »Sandseele«. Die Sonne brennt jetzt schon richtig und erfrischendes »Rothaus Tannenzäpfle«-Bier muss her. Auch die geräucherte Bodenseeforelle wird geordert. Mit den Füßen im Sand und der Aussicht auf das Ufer der Halbinsel Hörli kommt jetzt schon richtige Urlaubsstimmung auf.

Wir fühlen uns am »Schwäbischen Meer« fast ein bisschen wie an der italienischen Riviera und nach all den schönen Erlebnissen und Entdeckungen kommen wir garantiert nochmal wieder her.

Buchtipp:

Alle Details zur Bodensee-Tour und weitere traumhafte Touren im südlichen Baden-Württemberg finden Sie im LandYachting-Band 2: Bodensee, Schwarzwald & Schwäbische Alb. Eine große Leseprobe finden Sie auf: www.landysighting.de



Zum UNESCO-Welterbe gehört auch die Kirche St. Georg in Reichenau-Oberzell



ANFAHRT & SCHÖNSTE CAMPING- UND STELLPLÄTZE

ANFAHRT

Von Stuttgart auf der A 81 über Singen nach Stockach - weiter auf der B 31 am See entlang nach Lindau

Von München auf der B 96 über Memmingen nach Lindau

Von Zürich (Schwerlastabgabe ab 3,5 t) auf der A1 über St. Margrethen nach Bregenz (A - Maut/Go-Box!) nach Lindau



LINDAU



Park-Camping Lindau am See* XL / C**
GPS: 47.537753, 9.730855
D-88131 Lindau, Fraunhoferstraße 20
Tel. +49 (0)8382 72236
www.park-camping.de



Stellplatz Blauwiese XL**
GPS: 47.558798, 9.700841
D-88131 Lindau, Reutiner Straße 45
V+E, Strom, Enge Einfahrt - besser durch die Ausfahrt einfahren



Stellplatz Dorfkrug XXL bis 10 m**
GPS: 47.589981, 9.575116
D-88079 Kressbronn, Tunau 4
Tel. +49 (0)7543 9800
Ostern bis Mitte Oktober geöffnet
www.dorfkrug.de

FRIEDRICHSHAFEN



Campingplatz CAP-Rotach XL / C**
Der Stellplatz ist direkt davor
GPS: 47.649709, 9.496707
D-88046 Friedrichshafen, Lindauer Straße 2
Tel. +49 (0)7541 7007777
www.cap-rotach.de

MEERSBURG



Stellplatz Allemend* XXL
GPS: 47.701538, 9.272068
D-88709 Meersburg
Allmendweg 24
www.meersburg.de



Stellplatz Alte Brennerei Stetten* XXL bis 10 m**
GPS: 47.693075, 9.298249
D-88719 Stetten, Landstraße 8
V+E, 2,5 km von Meersburg entfernt
www.pfleghaar.de

ÜBERLINGEN



Stellplatz Überlingen XL, Park & Ride**
GPS: 47.775904, 9.150597
88662 Überlingen, Kurt-Hahn-Straße 15. März bis 14. Oktober, kostenloser Bustransfer in die Altstadt
www.ueberlingen-bodensee.de/uebernachten/Reisemobilhafen

KONSTANZ



Stellplatz Döbele* bis 7,5 m
GPS: 47.658302, 9.169393
78462 Konstanz
Grenzbachstraße / Zur Laube
www.konstanz-tourismus.de/poi/parkplatz-doebele.html

Stellplatz Therme Konstanz* XXL
GPS: 47.666359, 9.208066
D-78464 Konstanz, Zur Torkel
Auf der ehemaligen Bushaltestelle in der Torkelstraße bei der Therme können 4-5 Mobile stehen. Tickets am Platz. Radweg 3 km am See entlang ins Zentrum.
www.therme-konstanz.de/de/anfahrt

REICHENAU

Campingplatz Sandseele C**
(Stellplatz liegt vor der Einfahrt, XL)
GPS: 47.697794, 9.045109
D-78479 Reichenau, Zum Sandseele 1
Tel. +49(0)7534 7384 www.sandseele.de